

Die *Translationes et Miracula s. Mennatis* des Leo Marsicanus

Von

HARTMUT HOFFMANN

I. Die Ereignisse S. 441. – II. Das Werk des Leo Marsicanus S. 450. –
III. Handschriften und Drucke S. 455. – Edition S. 460.

I. Die Ereignisse

Zu * den kleineren Werken des Leo Marsicanus gehört ein Zyklus, der dem heiligen Mennas gewidmet ist: eine Vita, zwei Translationen und mehrere Miracula. Gregor der Große hatte in seinen Dialogi ein paar Züge aus dem Leben des sonst unbekannten Heiligen erwähnt¹. Aus diesem unergiebigem Stoff machte Leo Marsicanus aus gegebenem Anlaß (wir werden davon gleich hören) eine etwas längere Vita (BHL

*) Paul Meyvaert (Cambridge/Mass.), der wohl als erster die Unzulänglichkeit der Edition von de Gaiffier (dazu weiter unten) erkannt hat, wies mich schon vor vielen Jahren darauf hin, daß eine neue Ausgabe der *Translationes et Miracula s. Mennatis* willkommen sei. Für seine Anregungen bin ich ihm sehr zu Dank verbunden. In Montecassino und Rom haben mir Don Faustino Avagliano und Martin Bertram geholfen; auch ihnen gilt mein herzlicher Dank.

1) Gregorius Magnus, Dialogi III 26,1-6, hg. von Adalbert DE VOGÜÉ / Paul ANTIN (*Sources chrétiennes* 251, 260 und 265, 1978-1980) 2, S. 366-370. Vgl. Hippolytus DELEHAYE u. a., *Propylaeum ad Acta Sanctorum Decembris* (1940) S. 512 f.